



## **Geschäftsbericht des Vorstandes an die Mitgliederversammlung am 24.03.2011 (Berichtszeitraum 2010/11)**

### **I. Grundlagen unserer Verbandstätigkeit**

Mit der heutigen Mitgliederversammlung blicken wir auf ein Jahr zurück, das für unseren Verband sehr schwierig und komplex war. Mit Blick auf die Arbeitsschwerpunkte und auf das Engagement aller Mitgliedsvereine können wir ein umfangreiches Pensum an Projekten, Vorhaben und Aktivitäten vorweisen und so dokumentieren, dass wir im Sinne unserer Satzungsziele und unseres Leitbildes die außerschulische Jugendbildung befördert und entwickelt haben.

Zu Beginn des Jahres 2010 waren wir auf der Grundlage der überörtlichen Jugendhilfeplanung im Freistaat Sachsen (2010 - 2014) mit Zuversicht gestartet und hatten auch die entsprechenden Planungen für das Kalenderjahr vorgenommen. Doch bald häuften sich in den ersten Wochen Informationen über bevorstehende **Kürzungen von Zuwendungen in einem erheblichen Maß**. Das ganze Ausmaß der gekürzten Zuwendungen für die Leitungs- und Koordinierungsstelle (= Geschäftsstelle) sowie für die Realisierung der überörtlichen Fachaufgaben (Jugendbildung/Fortbildung) erfuhren wir erst mit dem ersten Zuwendungsbescheid Ende Februar 2010. Dieser erste Bescheid bedeutete eine 10%ige Kürzung der Zuwendungen; besonders betroffen waren wir davon, dass für die Mitarbeiter(innen) der Geschäftsstelle nunmehr 20% der Gehälter selbst zu erwirtschaften sind (bisher 10%). Für die Fachaufgaben sollte es 2010 voraussichtlich keinerlei staatliche Zuwendungen geben. Daraufhin mussten wir alle geplanten Vorhaben auf den Prüfstand stellen; bis hin zur vollkommenen Streichung von Vorhaben. Erst Ende Mai 2010 ermöglichte ein Zuwendungsbescheid für die Multiplikator(inn)en-Fortbildung die Absicherung einiger Maßnahmen; und mit einem Zuwendungsbescheid für Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung vom Oktober 2010 konnten wir noch Vorhaben in den Herbstferien und danach realisieren.

Nicht betroffen von den Kürzungen war die Tätigkeit des Kinder- und Jugendhauses INSEL, da der Überleitungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden einen festen Zuwendungsbetrag sicherte. Auch bei der Förderung des internationalen Jugend- und Fachaustausches erfolgte die beantragte Bezuschussung.

Doch innerhalb des Verbandes waren auch sehr viele Mitgliedsvereine von den Kürzungen des sächsischen Sozialetat betroffen. Aufgrund der Reduzierung der so genannten Jugendpauschale, die die Staatsregierung den Gebietskörperschaften für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zuweist, wurden an die einzelnen Träger in den Land- und Stadtkreisen weniger staatliche Zuwendungen übergeben. Von den 35 juristischen Mitgliedern des Landesverbandes waren davon zehn Mitgliedsvereine betroffen. Auch für sie bedeutete dies einen großen Einschnitt und radikale Kürzungen.

Betroffen von dieser Kürzung um mehrere Millionen EURO im Sozialetat des Freistaates Sachsen waren alle Verbände und Vereine in der Kinder- und Jugendhilfe, im Wohlfahrtsbereich, im Sozialwesen und im Bildungswesen. Dies haben die Mitarbeiter(innen) dieses Bereiches ebenso wenig akzeptiert wie auch die vielen Betroffenen in den Projekten und Einrichtungen. So entwickelte sich innerhalb des vorigen Jahres ein bisher beispielloser Protest gegen diese Kürzungen. Die Protestaktionen waren sehr vielseitig und kreativ. Den Höhepunkt bildete die Großdemonstration

und Kundgebung mit mehr als 10.000 Teilnehmenden am 3. November 2010 vor dem Sächsischen Landtag. Der Protest richtete sich nicht nur gegen die Kürzungen des laufenden Jahres, sondern auch gegen die weiteren beabsichtigten Kürzungen im Doppelhaushalt 2011/2012. Der LJBW e.V. und viele Mitglieder beteiligten sich aktiv an diesen Protesten.

Die landesweiten Träger der Kinder- und Jugendarbeit forderten, v.a. auch in den Beratungen des Landesjugendhilfeausschusses, mit Blick auf die Förderungen 2011 mehr Transparenz seitens der Ministerien und Bewilligungsbehörden.

Resignierend ist aber festzustellen, dass die Proteste keineswegs eine Rücknahme der Kürzungen erreichten; ebenso wenig wurde das Bewilligungsverfahren für 2011 transparenter.

Wiederum erfuhren wir – ebenso wie andere landesweite Träger – erst mit den aktuellen Zuwendungsbescheiden im Februar 2011 von den erneuten Kürzungen. Für einige Verbände innerhalb des Kinder- und Jugendringes Sachsen bedeuten die Bescheide sogar das AUS ihrer Tätigkeit. Die Bewilligungsbedingungen für die Leitungs- und Koordinierungsstelle des LJBW e.V. sind im gleichen Umfang wie 2010.

Auch für die örtlichen, kommunal wirkenden Träger der Kinder- und Jugendarbeit sind durch die Kürzungen der Jugendpauschale und die geringeren kommunalen Mittel ebenfalls weitere Einschnitte sichtbar. Dieses Jahr erwarten wir das auch für die Arbeit unseres Kinder- und Jugendhauses in Dresden.

Die Kürzungen, der Ausfall von Veranstaltungen, die Einengung in der Projektrealisierung wirkten natürlich auch paralyisierend auf die Mitarbeiter(innen) des Landesverbandes. Dennoch ist festzustellen, dass wir trotz der geschilderten Umstände zum Abschluss des Jahres ein positives Vereinsergebnis erzielen konnten (siehe Finanzbericht). Auch im quantitativen Umfang haben wir 2010 ein beachtenswertes Ergebnis erreichen können: 36 Maßnahmen im Bereich der außerschulischen Jugendbildung, der Fort- und Weiterbildung und des internationalen Austausches hatten wir für das Kalenderjahr 2010 geplant; 17 konnten wir dennoch realisieren, davon wurden 9 Vorhaben ohne jegliche staatliche Zuwendung durchgeführt.

Im **Kalenderjahr 2011** führt der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. seine außerschulische Bildungsarbeit konsequent fort. Uns bestärkt dazu, dass vielfältige Studien, besonders der 3. Sächsische Kinder- und Jugendbericht (2009), die Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe als Bildungsakteur unterstreichen und die Kooperation der unterschiedlichsten Bildungsakteure betonen. Dies ist sowohl eine Anforderung an den Gesamtverband als auch für die einzelnen Mitgliedsvereine, die sich mit ihrer Arbeit in die entstehenden „kommunalen Bildungslandschaften“ einbringen können und wollen.

## **II. Arbeitsschwerpunkte**

Auf der Basis der **überörtlichen Jugendhilfeplanung des Freistaates Sachsen für den Zeitraum von 2010 bis 2014** gestaltete die Geschäftsstelle des LJBW (als Leitungs- und Koordinierungsstelle) die Fachaufgaben in folgenden Leistungsbereichen:

- Projekte der außerschulischen naturwissenschaftlich – technischen Kinder- und Jugendbildung,
- Fortbildung und Fachtagungen für Multiplikator(inn)en und für ehren- und hauptamtlich Tätige in der Jugendarbeit

- internationale Maßnahmen des Kinder- und Jugendaustausches, im Fachkräfteaustausch sowie im Europäischen Freiwilligendienst
- Öffentlichkeitsarbeit und Vertretung der Verbandsinteressen.

In diesen Bereichen wurden – unter Berücksichtigung der o.g. Einschränkungen - die geplanten Zielstellungen umgesetzt, überörtliche Projekte realisiert und neue Impulse für die Bildungsarbeit in den Jugendamtsbereichen gesetzt.

Feste Bestandteile der Bildungsarbeit des Landesverbandes sind die **überregionalen Projekte der außerschulischen Jugendbildung** mit naturwissenschaftlich-technischer Orientierung. Einige dieser Projekte standen im engen Kontext zu den Leistungsbereichen Fort- und Weiterbildung sowie zur internationalen Kinder- und Jugendarbeit.

In der Fachöffentlichkeit, aber auch gegenüber Eltern, Pädagog(inn)en, Partnern aus Unternehmen und Einrichtungen betonte der LJBW den Stellenwert außerschulischer Jugendbildung mit naturwissenschaftlich-technischer Orientierung. Diese soll nach unserem Verständnis (siehe Leitbild des Verbandes) den selbstbestimmten Umgang mit Technik und neuen Medien befördern und zur kritischen Auseinandersetzung mit technologischen Entwicklungen und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen beitragen. Auf der Eingangsseite unseres Internetangebotes ([www.ljw.de](http://www.ljw.de)) wird die Frage gestellt: *Sind Freizeitangebote für Mädchen und Jungen auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet erforderlich?* Im Berichtszeitraum beantworteten 74 Internetnutzer diese Umfrage. 88% (65 Stimmen) bejahten die Frage; 12% (9 Stimmen) äußerten Nein.

MINT – diese Abkürzung bedeutet: Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik. Mit der gesellschaftlichen Diskussion um den künftigen Fachkräftenachwuchs ist diese Abkürzung stärker ins Bewusstsein gerückt. Eine bundesweite Initiative „**MINT – Zukunft schaffen**“ will stärker den Fokus auf diese Bereiche richten. Der LJBW e.V. beteiligt sich an dieser Initiative und wirkt als ein so genannter HUB für die Verbreitung der damit verbundenen Vorhaben und Aktivitäten in Sachsen. Im II. Quartal 2011 laden wir die bereits bestehenden MINT - Botschafter in Sachsen zu einer Tagung nach Dresden ein.

Die Umsetzung der Zielstellung wird von uns interdisziplinär angelegt d.h. die Inhalte und Arbeitsformen unserer außerschulischen Bildungsarbeit bauen auf formal erworbenem Wissen auf, geben den teilnehmenden Kindern bzw. Jugendlichen die Chance, an informellen und nonformalen Lernprozessen teilzunehmen und fördern den Erwerb neuer Erkenntnisse und sozialer Kompetenzen an außerschulischen Bildungsorten.

Mit dem **Leistungsbereich Fortbildung/Fachberatung** möchten wir den in der Jugendhilfe tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) das Arbeitsfeld der außerschulischen naturkundlichen und technischen Jugendbildung bewusster erlebbar gemacht. Dazu nutzen wir auch den interdisziplinären Ansatz, in dem wir z.B. mit Partnern anderer außerschulischer Bildungsorte zusammenarbeiten und gemeinsame Vorhaben realisieren. Insbesondere geht es uns um die Entwicklung und Erhöhung der individuellen, sozialen und fachlichen Kompetenzen von Mitarbeiter(inne)n in der außerschulischen naturkundlichen und technischen Jugendbildung, in den Mitgliedseinrichtungen und darüber hinaus. Zur Weiterentwicklung unseres Angebotes haben wir im Jahr 2010 neben den angebotenen Fachtagungen und Experimentierseminaren auch neue Konzepte verwirklicht.

Der **Leistungsbereich der Internationalen Arbeit** hatte seinen Schwerpunkt erneut in einer Beförderung und Realisierung von Projekten der naturkundlichen und technischen Bildung in internationalen Zusammenhängen. Die realisierten Projekte des internationalen Kinder- und Jugendaustausches im Ausland und in Sachsen standen ebenfalls im Kontext unseres naturwissenschaftlich-technischen Profils. Auch der Bereich des internationalen Fachkräfteaustausches beschäftigte sich mit diesen Methoden und Möglichkeiten der Bildungsarbeit für Multiplikator(inn)en der Jugendarbeit. Ergänzt wurde die internationale Arbeit durch regelmäßige Beratungsgespräche mit jungen Menschen zum Thema Auslandsaufenthalte bzw. Europäische Freiwilligendienste.

Die Ziele des **Leistungsangebotes Interessenvertretung/ Öffentlichkeitsarbeit** wurden durch die Leitungs- und Koordinierungsstelle in der überregionalen Etablierung der Jugendbildungsinhalte und die Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit der Einbeziehung naturkundlicher und technischer Inhalte in die pädagogische Arbeit umgesetzt.

Interessenvertretung bedeutet für den Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V., sich für die spezifischen Interessen von Kindern und Jugendlichen einzusetzen und gleichzeitig im Interesse unserer Mitgliedsvereine zu handeln. Zur primären Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes gehören darüber hinaus die interessierte Fachöffentlichkeit sowie weitere Fachkräfte aus der pädagogischen Praxis.

#### Besonders wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum (Mai 2010 – März 2011) waren:

- die Realisierung des 3. Sächsischen Konstruktionswettbewerbes – gemeinsam mit dem NATZ e.V. Hoyerswerda (Juni 2010)
- die Teilnahme an der EXPO SCIENCE EUROPE in Moskau (Juni/ Juli 2010)
- ein internationaler Fachkräfteaustausch mit RED (MILSET AMLAT) in Mexiko (Nov. 2010)
- die Fachtagung „Technikbildung von Anfang an“ in der INSPIRATA Leipzig (Oktober 2010)
- der Fachtag „Entdecken – Forschen - Experimentieren“ - Naturwissenschaften zum Anfassen für Vorschule und Ganztagsangebote an Grundschulen im Kinder -und Jugendhaus **INSEL** (November 2010)
- die Entsendung von Freiwilligen innerhalb des EU – Aktionsprogramms JUGEND IN AKTION nach Portugal und Rumänien

### **III. Fortbildung und Fachberatung**

Der Leistungsbereich konnte aufgrund der oben benannten Fakten nicht im gleichen Umfang wie im Vorjahr realisiert werden. Die Fachberatung gegenüber unseren Mitgliedern und den Partnern erfolgte in unterschiedlicher Form.

Zur Fachtagung im Oktober 2010 konnte der Landesverband 45 Teilnehmende bei INSPIRATA e.V. – dem Zentrum für mathematische und naturwissenschaftliche Bildung in Leipzig - begrüßen. Hier lag der Focus auf dem Thema „**Technikbildung von Anfang an**“. Basierend auf der Studie „Nachwuchsbarometer Technikwissenschaften“ der acatech (Deutsche Akademie für Technikwissenschaften) wurden Vorträge und Workshops zu Möglichkeiten früher technischer Jugendbildung angeboten – so zum Beispiel ein LPE - Workshop (LEGO Roboter), das Entwickeln von Forscherecken, Projekte mit Verpackungstechnik u.v.m. Ergänzt wurde die inhaltliche

Programmgestaltung durch eine Führung in dieser Mitmach-Ausstellung sowie durch einen Markt der Möglichkeiten sächsischer Jugendbildungsprojekte.

Ein weiterer Höhepunkt war der im Kinder- und Jugendhaus INSEL realisierte **Fachtag „Entdecken - Forschen - Experimentieren“** - Naturwissenschaften zum Anfassen für Vorschule und Ganztagsangebote an Grundschulen“ im Kinder- und Jugendhaus INSEL, an dem 72 Teilnehmende aus Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen anwesend waren. Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Wedekind aus Berlin, konnten die Teilnehmenden in Workshops weitere Anregungen für die eigene Arbeit gewinnen. Workshopthemen waren: Energie, Mechanik und Magnetismus, Küchenexperimente, Fliegen lernen, Technik und Wasser. Dieser Tag fand in Zusammenarbeit und mit Förderung der sächsischen „Servicestelle Ganztagsangebote Sachsen“ statt.

Die jährlichen Ausbildungen zum / zur **„Experimentiertrainer(in)“** fanden am Jahresanfang und im Herbst 2010 statt. Diese Ausbildung soll Erzieher(innen) sowie Mitarbeiter(innen) aus Kinder- und Jugendeinrichtungen befähigen, Neugierde für technische, ökologische und wissenschaftliche Fragen zu wecken. Erstmals konnten wir für diese Veranstaltungen auch Museumspädagog(inn)en von sächsischen Technikmuseen gewinnen.

In einem Workshop „Experimentieren“ Anfang Dezember 2010 bekamen angehende Sozialassistent(inn)en einer Dresdner Fachschule einen Einblick in das Feld naturwissenschaftlicher Experimente für Kinder. Dabei wurden grundlegende Herangehensweisen und verschiedene Projektmöglichkeiten vorgestellt, die die Teilnehmenden selbst ausprobieren und reflektieren konnten.

Als neues Ausbildungskonzept wurde der 3-tägige **Werkstattkurs „Lernerfolg durch Spielen und Bauen“** erstmals durchgeführt. Hier konnten die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Materialien Spiel- und Bauerfahrungen sammeln und erleben, wie man durch Spielen und Bauen Zugang zu Naturwissenschaft und Technik finden kann. Während der Seminartage ging es besonders um Koordination, Konzentration, Kommunikation sowie Kreativität und natürlich praxisnahe Anregungen zur Umsetzung. Diese Veranstaltung soll auch 2011 angeboten werden.

Im Mai 2010 luden wir Multiplikator(inn)en und Interessierte zu einem **Workshop FIRST LEGO League** (FLL) ein. Im Rahmen dieser Veranstaltung, die in Kooperation mit der Firma LPE Technik durchgeführt wurde, konnten die Teilnehmenden sich erweitertes Wissen zu den Bauteilen des LEGO Mindstorm Systems und der dazugehörigen Software aneignen. Praktische Übungsphasen am Roboter und am PC ergänzten dieses Angebot. Außerdem wurde der FIRST LEGO League Wettbewerb mit seinen Voraussetzungen, Regeln und seiner Organisations- bzw. Zeitstruktur vorgestellt. Ein Ziel war es unter anderem auch, über diese Veranstaltung neue Teams zu werben, welche wiederum dann am Regionalwettbewerb Dresden teilnehmen sollten.

Für ehrenamtliche Mitarbeiter(innen) aus Jugendeinrichtungen, z.T. auch aus unseren Mitgliedsvereinen, wurden 2010 erneut Ausbildungen für den Erwerb der **Jugendleiter-Card** durchgeführt. Daran nahmen 18 Personen teil. Die Realisierung der Ausbildung ab 2010 vollzog sich unter anderen Rahmenbedingungen und mit einem neuen, umfangreicheren Programm. Auch die Ausfertigung der JULEICA wird seither vollständig auf der Basis des Internets abgesichert.

Neben den Seminaren zum Neuerwerb der JULEICA konnten Besitzer(innen) einer in der Gültigkeit ablaufenden Jugendleiter-Card in einem eintägigen Seminar eine Verlängerung erhalten.

Ausbildungen für Jugendleiter(innen) fanden unter Verantwortung einer Bildungsreferentin auch extern statt: für junge Freiwillige des „Nationalparkzentrums Sächsische Schweiz“ sowie in der Vorbereitung europäischer Freiwilliger auf ihren Einsatz bei der Initiative „Christen für Europa“.

Ein gemeinsames Fortbildungsprojekt der landesweiten Träger der Kinder- und Jugendarbeit fand unter der Regie der AGJF Sachsen e.V. im Dezember 2010 in Naunhof statt. Die beiden Bildungsreferentinnen des LJBW waren Mitgestalter und Mitorganisatoren dieser „**Akademie Social**“ zum 20. Jahrestag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes unter dem Thema „20 Jahre KJHG – Ein Grund zum feiern!“ . Auf die aktuelle finanz- und jugendpolitische Situation machen die Teilnehmenden der Tagung in der so genannten "Grillensee-Erklärung" aufmerksam und fordern eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Finanzausstattung aller Leistungsfelder der Jugendhilfe.

#### **IV. Außerschulische Jugendbildung**

Realisiert wurden 2010 der 3. Sächsische Konstruktionswettbewerb in Hoyerswerda, der Sächsische Informatikwettbewerb und das dazugehörige Seminar im Herbst (bereits zum 5. Mal), erneut ein Wolfscamp in Weißwasser und ein Wald-Entdecker-Camp in Papstdorf.

Den bundesweiten „Tag der Technik“ nutzen einige Mitgliedsvereine für Projekte und Veranstaltungen. Höhepunkt war in Hoyerswerda der Abschluss des Konstruktionswettbewerbes mit 11 Teilnehmenden aus vier Einrichtungen. 2010 wurden Schreitbagger aus den Kohletagebauen konstruiert. Auch im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** wurde dieser Tag zum 3. Mal durchgeführt. Verschiedene Veranstaltungen wurden an den beiden Tagen der Technik angeboten. So präsentierte z.B. der Tüftlerclub seine Solarboote und die Energiefinder forschten und experimentierten auf der Suche nach Energie.

Das Kinder- und Jugendhaus **INSEL** war im November 2010 erstmals Ausrichter eines FLL - Regionalwettbewerbes in Dresden. Der FIRST LEGO League Wettbewerb ist bestens geeignet, um Kinder und Jugendliche für das Thema Technik zu begeistern. Mit dem LEGO Mindstorm System, als modernes und innovatives Spielmedium, werden Forschungsaufträgen verbunden und so eine spielerische Auseinandersetzung mit Technik und Naturwissenschaft gestärkt. 71 Kinder bzw. Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren nahmen in 11 Teams an dem Wettbewerb teil und konstruierten, programmierten und forschten zum Wettbewerbsthema (in diesem Jahr zum Thema Medizintechnik). 150 begeisterte Zuschauer und Gäste verfolgten den Wettbewerb. Namhafte Partner wie die SAP AG, Infineon und die TU Dresden konnten für die Unterstützung gewonnen werden.

Im Leistungsbereich außerschulische Jugendbildung erbrachte das Kinder- und Jugendhaus **INSEL** in den Ferienzeiträumen 2010 insgesamt 552 Teilnehmertage. Darüber hinaus wurden spezielle außerschulische Jugendbildungsprojekte realisiert (siehe auch VII.)

Im Unternehmen „Stadtentwässerung Dresden GmbH“ gestalten seit vergangenem Jahr Mitarbeiter(innen) des LJBW **Projekttag rund um das (Ab)Wasser**. An der 3,5 Stunden dauernden Veranstaltung beteiligen sich Schulklassen jeweils montags und dienstags nach vorheriger Anmeldung.

Ein wesentlicher Teil der Jugendbildungsmaßnahmen wird in den Ferienzeiträumen realisiert. Besonders in den Sommerferien 2010 haben Mitgliedervereine des Landesverbandes sehr viele Angebote unterbreitet. Eine Auswahl wird hier genannt:

- Mit dem NATZ e.V. Hoyerswerda fuhren Natur- und Technikinteressierte in zwei Akademien nach Stannewisch und Lübbenau ([www.natz-hoy.de](http://www.natz-hoy.de))
- Mit der Uni im Grünen e.V. tauchten Kinder eine Woche in die Natur der Lausitz ein ([www.uni-im-gruenen.de](http://www.uni-im-gruenen.de))
- Bei Rasselbande e.V. erforschten Kinder verschiedener Nationen die Lebenswelten in und an der Elbe bei „Flussaufwärts - dem Sommer entgegen“ ([www.rasselbande.org](http://www.rasselbande.org))
- Im Experimentier – und Mitmachmuseum INSPIRATA in Leipzig konnte man auch in den Ferien über mathematische und naturwissenschaftliche Phänomene staunen ([www.inspirata.de](http://www.inspirata.de))

Die von uns für 2010 geplanten EXPLORIS - Forschercamps konnten aufgrund der ausbleibenden Projektförderung von Seiten des Freistaates und dem damit verbundenen Anstieg der Teilnehmerbeiträge nicht realisiert werden. Gleiches trifft auch auf 5 weitere Jugendbildungsveranstaltungen sowie das Jugendforum Wissenschaft und Technik 2010 zu. Letzteres wurde in kleinerer Form in die Fachtagung „Technikbildung“ integriert.

## **V. Wissenschaftsmobil (WIMO)**

Das Wissenschaftsmobil WIMO tourte auch im Jahr 2010 durch die Stadt- und Landkreise des Freistaates Sachsen. Es hatte im Jahr 2010 insgesamt 42 Einsatztage in ganz Sachsen. Die Experimente und Modelle aus Natur, Wissenschaft und Technik nutzten rund 2.800 Kinder und 2.300 Erwachsene, was eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zu den "Einsatzstellen" gehörten Kindertagesstätten, Schulen und Vereine ebenso wie Firmen oder Forschungseinrichtungen. Außerdem war das WIMO Teil von Fortbildungsveranstaltungen des LJBW sowie eines Deutsch-Französischen Fachkräfteseminars.

Zur Evaluation des WIMO - Angebotes nutzt der Landesverband einen Fragebogen, der den Veranstaltern/Nutzern des WIMOs überreicht wird. Die Auswertung zeigt eine positive Bewertung des Angebotes.

Die personelle Absicherung der Einsätze des WIMOs ist weiterhin eine Herausforderung für die Mitarbeiter(innen) des LJBW (Geschäftsstelle und INSEL). Unterstützt wurden sie von Honorarkräften sowie bis Juni 2010 von zwei Kollegen, die uns seitens der Qualifizierungs- und Ausbildungsgesellschaft Dresden durch einen Vertrag zur Verfügung standen. Da diese Maßnahme leider nicht verlängert werden konnte, sind diese Mitarbeiter seit Sommer 2010 ebenfalls auf Honorarbasis im Einsatz. Ab dem II./III. Quartal 2011 können wir diese Mitarbeiter voraussichtlich in der neuen „Bürgerarbeit“ für die kommenden drei Jahre für das Projekt einsetzen.

Seit Ende 2010 sind die News des WIMOs nicht nur über den Veranstaltungskalender der Homepage [www.wissenschaftskarawane.de](http://www.wissenschaftskarawane.de) abrufbar – das WIMO hat nun auch einen eigenen Twitter - Account, um auf Neuigkeiten und anstehende Einsätze aufmerksam zu machen. [http://twitter.com/wimo\\_ljw](http://twitter.com/wimo_ljw)

2009 und 2010 nahmen wir an den Internationalen Spielmobilkongressen in Freiburg und in Essen teil. Wir konnten einem breiten Fachpublikum unser „Wissenschaftsmobil“ vorstellen. Vereinbart wurde auch, dass der LJBW im kommenden Jahr 2012 Gastgeber eines weiteren Internationalen Spielmobilkongresses sein wird – unter dem Motto: „Spielend forschen“.

## VI. Internationale Jugendarbeit

Im Leistungsbereich der internationalen Jugendarbeit wurden Begegnungen junger Menschen und der Austausch von Fachkräften realisiert. Zu den Höhepunkten gehörten dabei:

- die Teilnahme an der **EXPO SCIENCE EUROPE (ESE)** in Moskau (Russland) im Juni/Juli 2010 mit 12 Teilnehmenden, die 6 Projekte präsentierten – parallel zur ESE fand die Generalversammlung MILSET - Europe statt, an der auch Vertreter(innen) des LJBW teilnahmen. Auch an der EXPO SCIENCE INTERNATIONAL (ESI) vom 18. – 24. Juli 2011 in Bratislava (Slowakei) wird der LJBW wieder mit 20 Teilnehmenden dabei sein.
- der **DEUTSCH-MEXIKANISCHE FACHKRÄFTEAUSTAUSCH** in Puebla (Mexiko) - November 2010 - mit 4 deutschen und 4 mexikanischen Teilnehmenden (RED/ MILSET AMLAT) – für Juli/ August 2011 ist eine Rückbegegnung in Dresden geplant. Daraus soll sich ein Kinder- und Jugendaustausch in den Folgejahren entwickeln.

Der ESDY – Europäischer Wissenschaftstag der Jugend – ist eine gute Möglichkeit europaweit zusammenzuarbeiten. Auch zum 6. Europäischen Wissenschaftstag 2010 forschten und experimentierten Kinder und Jugendliche zum Thema „Biodiversität“. Im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** wurde zum Beispiel nach Käfern und anderen im Boden lebenden Tieren gesucht und heimische Bäume mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels identifiziert.

Der Landesverband ist seit 2008 anerkannter Träger für den **Europäischen Freiwilligendienst** (für Entsendung und für Aufnahme). Im Jahr 2010 haben wir zahlreiche Anfragen deutscher Jugendlicher für eine Entsendung bzw. ausländischer Jugendlicher für eine Aufnahme erhalten. Die Aufnahme europäischer Freiwilliger ist nur möglich, wenn zu den jeweiligen Antragsfristen sich Jugendliche finden und eine Förderzusage der EU (Nationalagentur JUGEND in Aktion) vorliegt. Ein Aufnahmeprojekt konnte 2010 nicht realisiert werden. Als Entsendeprojekte waren von September 2009 bis September 2010 Sarah Hiller und von Juli 2010 bis November 2010 Fridolin Richter in Portugal bzw. Rumänien zu Gast.

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. Ziels dieses Themenjahres sind unter anderem der Abbau von Hindernissen für die Freiwilligentätigkeiten in der EU, die Stärkung der Freiwilligenorganisationen und die Verbesserung der Qualität der Freiwilligentätigkeiten. Außerdem stehen eine bessere Belohnung und Anerkennung der Freiwilligentätigkeiten und Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung der Freiwilligentätigkeiten im Fokus.

Der Ehrenpräsident unserer internationalen Assoziation **MILSET** sowie der Präsident von **MILSET - Europe** verliehen am 4. Mai 2010 an das Technisch-Ökologische Projektzentrum Rabutz e.V. den Titel **„Europäisches Jugendkompetenzzentrum für erneuerbare Energien“**. An der Auszeichnungsveranstaltung nahm der Präsident des Sächsischen Landtages, Herr Dr. Rößler, teil.

Im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** wurde eine deutsch-tschechische Jugendbegegnung in Dresden organisiert, an dieser Begegnung nahmen 19 Kinder und Jugendliche teil.

Darüber hinaus erfolgte ein Erfahrungsaustausch mit dänischen Jugendlichen. Im Rahmen der interkulturellen Tage der Landeshauptstadt wurden erneut 6 erfolgreiche Veranstaltungen mit über 256 Teilnehmenden durchgeführt. Darüber hinaus wurden fünf weitere interkulturelle Projekttage mit Grundschulklassen und einer Vorschulgruppe einer KITA gemeinsam organisiert, davon 4 zum Thema Biodiversität. Im Rahmen des traditionellen internationalen Weihnachtsfestes (96 Teilnehmende) wurde gemeinsam mit dem Bernstein e. V. das internationale Wissenschaftsjahr themenbezogen aufgegriffen und in besonderer Weise abgeschlossen.

Vorbereitet wird eine deutsch-französische Jugendbegegnung im Sommer 2011. geplant und beantragt.

Internationale Jugendbegegnungen gehören auch zum festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit einiger Mitgliedsvereine:

So ist die Station Junger Naturwissenschaftler und Techniker in Weißwasser seit über 20 Jahren ein Partner des Kinderkulturhauses in Zary (Polen). Deshalb haben wir diese Partnerschaft - anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes (DPJW) - für eine Auszeichnung des DPJW mit dem Titel „Guter Nachbar/ Dobry Sasiad“ vorgeschlagen.

Ebenso hat der Verein „Rasselbande e.V.“ im vergangenen Jahr das umfangreiche Begegnungsprogramm mit dem französischen Partner fortgesetzt, u.a. auch mit einem Fachaustausch im Dezember 2010. Anlässlich des 20. Geburtstages der bretonischen Assoziation „Les petits débrouillards“ waren Vertreter(innen) der Rasselbande e.V. und der Geschäftsführer des LJBW e.V. als Gratulanten in der Bretagne (F).

In der „Grünen Schule grenzenlos“ e.V. in Zethau befassten sich im März 2010 deutsche und tschechische Kinder mit der Bergbaugeschichte beider Länder, im September 2010 realisierte der Verein ein deutsch-tschechisches Forst- und Gartenbauprojekt für Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren und zwei europäische Freiwillige aus Frankreich und aus Georgien unterstützten die „Grüne Schule“.

Der Leipziger Verein „Hands on technology“ e.V. ist Ausrichter des zentraleuropäischen Finales des internationalen Wettbewerbes FIRST LEGO LEAGUE.

## VII. Kinder- und Jugendhaus /INSEL in Dresden

2010 war das dritte Jahr der Trägerschaft des LJBW e.V. für das Kinder- und Jugendhaus /INSEL. Grundlage bildeten wiederum der Vertrag mit der Landeshauptstadt Dresden und das Konzept der Übernahme. Nach Ablauf des Überleitungsvertrages im Januar 2011 hat sich der Vorstand des LJBW entschieden, weiterhin die Verantwortung für die Einrichtung zu tragen. Im dritten Jahr dieser Trägerschaft gelang am deutlichsten die erfolgreiche **Implementierung der außerschulischen Jugendbildung in die offene Kinder- und Jugendarbeit** (Vgl. III).

Das lässt sich nicht nur an den beschriebenen Projekten festmachen, sondern kann auch mit einer Vielzahl kleinerer Ergebnisse untersetzt werden. Beispielhaft stehen dafür:

- Februar 2010 - festliche Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem Verein EVA – Erlebniswelt Verarbeitungstechnik e.V. und dem KJH /INSEL
- Eine Woche lang sind in den Winterferien 20 kleine /INSEL-Detektive auf den Spuren der Lichtverschmutzung. Mit den Mitgliedern der /INSEL-Akademie wird eine erfolgreiche 1. Kinder-Umweltkonferenz auf der Sternwarte Radebeul gestaltet, die zugleich eine Juniordoktor-Veranstaltung ist.
- Drei Angebote (/INSEL-Akademie, EVA-Verpackung und die Energiefinder) gestalten einen Stand zur Langen Nacht der Wissenschaften im Juni 2010 in Dresden.

- im März 2010 erhalten bei *Jugend forscht – Schüler experimentieren* Laura Trobsch (5. Klasse MS) einen ersten Preis in Physik und Max Kotz (5. Kl. Gymnasium) einen Preis im Bereich Technik.
- In den Herbstferien startet das Projekt „Auf der Suche nach den Wissenschaftlern von morgen“, ein Trainingsangebot für „Jugend forscht“. 6 Teilnehmende reichten im Januar 2011 fünf Projekte ein. Erfolgreich nahmen sie im März 2011 am Dresdner Regionalausscheid von „Schüler experimentieren“ teil.
- Teilnahme eines Teams zum bundesweiten Solarbootrennen im September 2010 in Berlin.
- Traditionelle Angebote (wie der Familiensonntag zu Ostern, Harry-Potter-Wochenende, **INSEL**-Geburtstag und Tag der Artenvielfalt) wurden im Rahmen der **INSEL – Akademie** durchgeführt.

Innerhalb der Dresdner Veranstaltungsreihe „Juniordoktor“ gestaltete 2010 das KJH **INSEL** 12 Veranstaltungen mit 227 teilnehmenden Kindern. Folgende Themen wurden angeboten: Schulkreide, Verpackung, Kreisel, Papierherstellung und die erste Kinder-Umweltkonferenz zur Lichtverschmutzung.

In Zusammenarbeit mit Schulen gestaltete die Einrichtung fächerübergreifenden Projektunterricht bzw. Ganztagsangebote. Zwei ganzjährige Angebote in der Grundschule Cossebaude wurden in laufendem Schuljahr begonnen. Drei Großveranstaltungen mit fächerübergreifenden Aspekten wurden als Astorrallye mit je einer Grundschule und mehreren Klassen in der Volkssternwarte Radebeul umgesetzt.

Im Kinder- und Jugendhaus begann im Januar 2010 das vom Europäischen Sozialfonds und dem Sächsischen Kultusministerium geförderte **Projekt „INSEL - AKADEMIE“**. Schüler(innen) aus 9 Schulen (Förderschule, Mittelschulen, Gymnasien) gestalten zahlreiche Veranstaltungen und Workshops, in denen sie ihr Wissen erweitern und neue Kontakte knüpfen können. So erwerben die Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen der Video – Dokumentation, der Entwicklung und Produktion von Filmen, der Gestaltung von Flyern, Plakaten und Pressetexten und es entsteht eine eigene Homepage.

Mit einer Förderung der Aktion Mensch wurde ab Oktober 2010 der bisherige offene Kinderbereich umgestaltet. Im Februar 2011 konnte nun die **offene „Lernwerkstatt“** starten. Dieses Projekt richtet sich vor allem an Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Die Lernwerkstatt soll als ein offener Lernort vor allem im Freizeitbereich, aber auch für Schulen, Kitas und Horte, zur Verfügung stehen. In der Schulzeit werden von Woche zu Woche verschiedene Themen, in den Ferien spezielle Ferienveranstaltungen angeboten.

Höhepunkt aller Aktivitäten im Kinder- und Jugendhaus INSEL war der **20. Geburtstag** der Einrichtung im September 2010. Schöne Momente seit Bestehen des Kinder- und Jugendhauses kamen in die Erinnerung zurück. Mit Vertreter(inne)n der Öffentlichkeit kamen wir über die Kinder- und Jugendarbeit in Dresden ins Gespräch. Besucher konnten sich über die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und über unsere Angebote an naturwissenschaftlich- und technischer Jugendbildung informieren. Außerdem gab es jede Menge Spielspaß für ganz junge Besucher mit ihren Familien, sowie für Kinder, Jugendliche und Gäste aus Dresden und dem Umland.

Einen Rückblick und Ausblick zur Tätigkeit der **INSEL** gibt eine kleine Broschüre: „20 Jahre INSEL – Rückblick und Ausblick“.

## VIII. Evaluation und Qualitätssicherung

Evaluation und Konzeptentwicklung gehören zu den regelmäßigen Arbeitsprozessen der Mitarbeiter(innen) in der Geschäftsstelle und im Kinder- und Jugendhaus INSEL. Dazu wurde im Jahr 2010 eine Steuerungsgruppe „Qualitätsentwicklung“ - bestehend aus einer Bildungsreferentin und einem Mitarbeiter der INSEL – gegründet.

Die Evaluationen des Landesverbandes wurden unter Verwendung verschiedener Evaluationsinstrumente durchgeführt, vorrangig jedoch mit Hilfe von Fragebögen. Abweichende Methoden fanden z.B. in Form von offenen Feedbackrunden oder dialogischen Rückmeldeverfahren statt. Die dabei gesammelten Ergebnisse wurden ebenfalls als Daten aufbereitet und gespeichert. Die Auswertung der einzelnen Befragungen gestaltete sich überwiegend positiv. Sowohl bei den inhaltlichen Angeboten des WIMOs als auch bei Programm, Organisation und Durchführung von Fort- und Jugendbildungsveranstaltungen gab es eine große Zufriedenheit der an der Befragung beteiligten Personen. Die Ergebnisse der Evaluationen werden regelmäßig im Team des LJBW ausgewertet und finden Einfluss in die Konzepterstellung der künftigen Angebote.

Im November 2010 trafen sich Mitarbeiter(innen) des LJBW aus Geschäftsstelle und INSEL sowie Vertreter(innen) aus Mitgliedsvereinen zu einem **Qualitätsentwicklungseminar** in Dresden. Dabei wurde über aktuelle Standards in der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung und über ein gemeinsames Qualitätssicherungssystem innerhalb des Landesverbandes diskutiert und Schlussfolgerungen getroffen.

## IX. Mitglieder des Landesverbandes – Gremienarbeit

Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2011 haben wir **43 juristische und natürliche Mitglieder** des Landesverbandes. Hinzu kommen ein Ehrenmitglied und ein förderndes Mitglied. Entsprechend einer statistischen Erhebung innerhalb des Verbandes haben wir die weitere Ausstrahlung des Verbandes erfasst. So vertreten die juristischen Mitglieder wiederum mehr als 2.000 weitere Mitglieder in ihren lokalen Strukturen, bei einigen sind auch Kinder und Jugendliche Mitglied. 2/3 der juristischen Mitglieder werden ehrenamtlich geleitet; 16 Mitgliedsvereine haben insgesamt (einschließlich AGH o.ä.) fast 100 Mitarbeiter(innen) beschäftigt. Unterstützt wird die gesamte Tätigkeit der Mitgliedsvereine von fast 1.000 ehrenamtlich Tätigen; die Hälfte davon sind Jugendliche.

Die Mitgliedsvereine präsentieren das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit entsprechend § 11 SGB VIII.

Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. ist eingebunden in ein festes Netz der Zusammenarbeit in Sachsen und darüber hinaus. Die Zusammenarbeit vollzieht sich einesteils im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und andererseits in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Partnern, welche die naturwissenschaftlich-technische außerschulische Jugendbildung unseres Verbandes unterstützen. Zu Letzterem zählen namhafte Unternehmen und Forschungseinrichtungen Sachsens. Diese Vernetzung wurde 2010 auch sichtbar in der Teilnahme an Fachtagungen des LJBW sowie in der Mitgestaltung anderer Fortbildungsveranstaltungen.

Den inhaltlichen Schwerpunkt unserer Arbeit dokumentiert besonders unsere Mitwirkung in der bundesweiten Initiative „MINT – Zukunft schaffen“ (s.o.). Mitgliedseinrichtungen sind verankert im bundesweiten Netzwerk der SIGNO-Erfinderklubs und in der Bewegung der Schülerlabore. Mit dem

Aufbau der neuen Lernwerkstatt im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** werden wir auch hierbei eine bundesweite Vernetzung nutzen.

Die Mitgliedervereine wiederum sind in umfangreicher Form sehr stark lokal vernetzt. Dazu gehören die Mitgliedschaft in kommunalen Jugendhilfeausschüssen, in Gremien der Landkreise ebenso dazu wie die Kooperation mit anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Einige Mitgliedsvereine nutzen für ihre Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen auch die Kooperation mit lokalen Unternehmen. Hierbei verstärkt sich das Interesse von Firmen aufgrund des demografischen Wandels Einrichtungen zu unterstützen, die Kinder und Jugendliche berufsorientierend motivieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sichern die Zusammenarbeit in verschiedenen Gremien ab. So u.a. die Abstimmung der landesweiten Verbände im „Forum Jugendarbeit Sachsen“, die Mitarbeit in der Redaktion des CORAX sowie die Mitgliedschaft im Vorstand der AGJF Sachsen.

Mitarbeiter(innen) des KJH **INSEL** arbeiten in den Facharbeitsgruppen Außerschulische Jugendbildung, Offene Kinder- und Jugendarbeit und seit einigen Monaten in der Fachgruppe Kinder- und Jugenderholung der Landeshauptstadt sowie in der „Stadtteilrunde“ Dresden-Cotta, mit. Damit erfolgen ein ständiger Erfahrungsaustausch, die Mitsprache bei der Entwicklung von Fachstandards u. a. sowie eine stadtweite Vernetzung des LJBW e.V. und der Einrichtung. Stadtteilbezogen gibt es weitere Vernetzungen.

Durch das Mitwirken in der Dresdner „Langen Nacht der Wissenschaften“ arbeitet das KJH **INSEL** im lokalen Netzwerk der Hochschulen/Forschungseinrichtungen mit.

## **X. Kooperation mit den ausländischen Partnern und dem DFJW**

Die Kooperation des LJBW mit internationalen Partnern wurde auch im Berichtszeitraum fortgeführt. Im Mittelpunkt dabei steht unsere Mitgliedschaft in der internationalen Organisation MILSET (respektive MILSET EUROPE). Während der EXPO SCIENCE EUROPE 2010 in Moskau wurde die Generalversammlung von MILSET EUROPE abgehalten. Unser bisheriges Mitglied Steffen Stärz trat aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr als Kandidat für das Exekutivkomitee an. Von MILSET EUROPE werden als gemeinsame Aktionen der Europäische Wissenschaftstag der Jugend (ESDY) und der Wettbewerb Wissenschaftlicher Fotos (ESPC) koordiniert.

Die bilaterale Kooperation mit Partnerorganisationen wird seit mehreren Jahren dadurch beeinträchtigt, dass wichtige bisherige Partner die Mitarbeit bei MILSET EUROPE eingestellt oder sich anderweitig zurückgezogen haben (z.B. AMAVET - Tschechische Republik), bzw. sich nur sporadisch an gemeinsamen Aktionen beteiligen (z.B. CIRASTI - Frankreich). Dies erschwert eine kontinuierliche Kontaktpflege und die Absprachen für gemeinsame Aktionen und Begegnungen. Hinzu kommt ein Generationswechsel in vielen Organisationen verbunden mit dem Abschied langjähriger Ansprechpartner, Mitstreiter und Freunde.

Mit dem deutsch-mexikanischem Fachaustausch begann eine Kooperation, die auf mehrere Jahre angelegt ist.

Der LJBW war auch 2010 als Zentralstelle des Deutsch-französischen Jugendwerkes aktiv. Jedoch müssen wir konstatieren, dass nur wenige Mitgliedsverbände dieses Angebot für deutsch-französische Kooperation nutzen. Allerdings gestaltet sich seit mehreren Jahren auch, wie oben

genannt, die Suche nach Partnern für gemeinsame Aktionen und Begegnungen schwierig, mehrmals konnten Interessenten keine Partner vermittelt werden. Mit dem Referat II des DFJW in Berlin fand ein Gedankenaustausch zur weiteren Arbeit als Zentralstelle statt. Die Geschäftsstelle steht weiterhin für Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung deutsch-französischer Begegnungen, aber auch bei der Antragstellung und Verwendungsnachweisführung bereit. Im Februar 2011 nahmen zwei Mitarbeiter an einer Fachtagung des DFJW teil. Die Tagung befasste sich mit der formellen und non-formellen Bildung in Frankreich und Deutschland.

## **XI. Öffentlichkeitsarbeit**

Seit sechs Jahren wird durch die Geschäftsstelle monatlich die Mitgliederinformation herausgegeben (per Mail und auch in Veröffentlichung auf der LJBW-Webseite). Diese Information erhalten neben den Mitgliedern auch über 200 Partner des Landesverbandes, die Jugendämter und weitere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Wir berichten über Aktuelles von unserem Verband und seinen Mitgliedsvereinen, aber auch Wissenswertes aus der Jugend- und Bildungspolitik sowie zu Tipps der naturwissenschaftlich-technischen Jugendbildung. Seitens des Kinder- und Jugendhauses INSEL erschien bis Januar 2011 monatlich – seit 2009 mit neuem Layout – das Inselmagazin „**INSEL**-Welt“.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird in der Geschäftsstelle durch einen Medienplan koordiniert. Auf dieser Basis werden Projekte, Vorhaben und Maßnahmen in Presseinformationen, als Drucksachen, im Internet oder in anderen Formen veröffentlicht. So wurden 2010 seitens der Geschäftsstelle insgesamt 17 Presseinformationen herausgegeben. Die Informationen gehen an überregionale und regionale Printmedien, an Nachrichtenagenturen, an TV- und Hörfunksender sowie an Pressestellen. Aus einem Pressespiegel ist ersichtlich, dass die Arbeit des Landesverbandes und seiner Mitglieder auch eine Resonanz in Medienveröffentlichungen findet.

Internetauftritte des LJBW:

- die Seite des LJBW e.V. [www.ljw.de](http://www.ljw.de)
- die Seite unseres Kinder- und Jugendhauses [www.insel.ljw.de](http://www.insel.ljw.de)
- Seite des Projektes „EXPLORIS – Spaß am Forschen“ [www.exploris-forscher.de](http://www.exploris-forscher.de)
- die Seite für das „Wissenschaftsmobil“ [www.wissenschaftskarawane.de](http://www.wissenschaftskarawane.de)

Das Kinder- und Jugendhaus **INSEL** profilierte seine Homepage wesentlich. Veranstaltungsinformationen, Kurzberichte u.a. erscheinen weitaus häufiger als bisher in verschiedensten Familienmagazinen, Stadtteil- und Tageszeitungen.

Mit der Gestaltung des Schallschutzzaunes im Außengelände und einen neuem „Eingangsschild“ erfolgt eine klare Präsentation der inhaltlichen Orientierung des KJH.

Die farbige Broschüre der **INSEL** gibt eine informative und anschaulich gestaltete Entwicklung der Einrichtung in 20 Jahren und deren künftiges Profil. Ein neugestalteter Flyer und eine Anpassung des Corporate Design verbesserten den öffentlichen Auftritt.

Ein wichtiges Medium für die Kinder- und Jugendarbeit ist das **Magazin „CORAX“**. In den jährlichen sechs Ausgaben werden auch die Erfahrungen des LJBW e.V. und einiger Mitgliedsvereine veröffentlicht. So u.a. 2010 zum 20. Geburtstag des Kinder- und Jugendhauses **INSEL** und der dreijährigen Trägerschaft durch den Verband.

Im Redaktionsteam arbeitet unsere Bildungsreferentin Sylvia Hempel engagiert mit.

## XII. Vorstand und Mitarbeiter(innen)

Der in der Jahresversammlung 2009 gewählte **Vorstand** (Frau Christiane Lorenz als Vorsitzende, Herr Dietmar Schneider als Stellvertretender Vorsitzender, Herr Frank Spreer als Schatzmeister, sowie Frau Claudia Nagel, Frau Regina Riedel und Herr Dr. Elk Messerschmidt als Beisitzer(innen)) arbeitete erfolgreich und kontinuierlich. Mitglied des Vorstandes ist auch der Geschäftsführer. Besonders die Entscheidungen zu den Zuwendungskürzungen für den Landesverband stellten eine große Herausforderung für die weitere strategische Entwicklung des Verbandes dar. Im Kalenderjahr 2010 tagte der Vorstand insgesamt 7 x und seit Januar 2011 zweimal. In allen Tagungen wurden die Grundfragen der Arbeit, die Planung und Entwicklung von Projekten, die Finanzierungsfragen u.v.m. beraten und es wurden dazu Beschlüsse gefasst.

Zwei **Revisoren** des Verbandes (Herr Fankhänel und Herr Kobelt) sicherten die satzungsgemäßen Kontrollaufgaben ab.

Die **Mitgliederversammlung** des vergangenen Jahres fand am 26. Mai 2010 im Technisch-Ökologischen Projektzentrum Rabutz statt.

Aufgrund der abnehmenden Teilnahme an den Mitgliederversammlungen starteten wir eine Online-Umfrage zu den Rahmenbedingungen der Versammlung. Allerdings war die Resonanz auf die Umfrage sehr gering und so konnten keine Schlussfolgerungen getroffen werden.

Die **Geschäftsstelle** des Verbandes wurde auch 2010 seitens des Freistaates Sachsen als Leitungs- und Koordinierungsstelle für die unterschiedlichen überregionalen Fachaufgaben – mit den bereits erwähnten Einschränkungen - gefördert. Zum Team gehören Herr Michael Hahn als Geschäftsführer, die Bildungsreferentinnen Frau Sylvia Hempel und Frau Antje Krauß (wieder seit 02/2011 – im vergangenen Jahr war Frau Annetrin Hoffmann als Elternzeitvertretung tätig) und Herr Uwe Grosser als Mitarbeiter für Finanzen/Controlling.

Auch für das **Projekt WIMO** waren bis Juni 2010 zwei Mitarbeiter (Herr Pupp und Herr Misof) im Rahmen einer AGH tätig (auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der QAD). Sie betreuen das WIMO weiter als Honorarkräfte und voraussichtlich kann ihre Tätigkeit ab dem II. Halbjahr 2011 in Form der „Bürgerarbeit“ fortgesetzt werden.

Im **Kinder- und Jugendhaus INSEL** waren 2010 drei Mitarbeiter(innen) mit einer Förderung der Landeshauptstadt Dresden tätig: als Projektleiterin Frau Dr. Wend, für den Bereich Technikbildung Herr Mathias Voigt und für den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit, Lernwerkstatt und Medientreff Herr Paul Naumann. Im ESF-Projekt „**INSEL – Akademie**“ sind zwei Sozialpädagog(inn)en beschäftigt: Frau Manuela Böck und Herr Falko Schnitter. Eine Zivildienststelle war bis Ende Januar 2011 vorhanden und besetzt. Für technische Aufgaben war Herr Frank Lau bis Ende Februar 2011 Mitarbeiter im KJH.

Praktikant(inn)en waren in unterschiedlicher Art und zu verschiedenen Zeiträumen im KJH tätig (die Einrichtung hat eine Zertifizierung als Praktikumsstelle).

Eine Vereinbarung mit dem SUFW Dresden regelte, dass ab Juli 2010 zwei Mitarbeiter für ein halbes Jahr im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** tätig wurden. Darüber hinaus waren zwei Maßnahmen einer Jugend-AGH sowie drei „Jobprober“ tätig.

Für die Zusammenarbeit der Mitarbeiter(innen) aus der Geschäftsstelle, dem WIMO und dem Kinder- und Jugendhaus **INSEL** wurden *Projektgruppen* gebildet, in der die Kolleg(inn)en

gemeinsam die Aufgaben und Vorhaben beraten, abstimmen und die gegenseitige Unterstützung planen.

Der Verband beschäftigt im Rahmen einer Regiestelle für Projekte „Stärken vor Ort“ im Landkreis Sächsische Schweiz *zwei Mitarbeiterinnen* (je 20 Wochenstunden).

## Ausblick

Die Basis unserer Arbeit als Verband und betreffs der Mitgliedsvereine wurde bereits im 1. Teil geschildert. Es wird für alle eine große Herausforderung sein, unter diesen Bedingungen die gestellten Anforderungen und Ziele zu realisieren.

Für das Kalenderjahr 2011 hat der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. erneut ein Programm für die außerschulische Jugendbildung sowie für Multiplikator(inn)en der Kinder- und Jugendarbeit zusammengestellt. Wie bereits in den Vorjahren beziehen wir unsere inhaltliche pädagogische Arbeit auf die von der UNO initiierten „Internationalen Jahre“ sowie auf das jeweilige „Wissenschaftsjahr“ in Deutschland.

2011 sind das das **„Internationale Jahr der Chemie“** (<http://va.gdch.de/ijc2011/site/default.aspx>), das **„Internationale Jahr der Wälder“** ([www.das-jahr-der-waelder.de](http://www.das-jahr-der-waelder.de)) und das deutsche **Wissenschaftsjahr** **„Forschung für unsere Gesundheit“** ([www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de](http://www.forschung-fuer-unsere-gesundheit.de)).

Und unser Blick richtet sich bereits auf das kommende Jahr **2012**:

**Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. begeht sein 20-jähriges Jubiläum.**

